

KIMCL-Klinisches Institut für Medizinische & Chemische Labordiagnostik
Vorstand: Prof. Dr. med. habil. FRCPA Markus Herrmann

Hinweise zum Ausfüllen von Anforderungsbelegen /Anforderungsformularen und Kennzeichnung der Probengefäße

1. Für Zuweisungen von Laboranalysen an das KIMCL gibt es 3 Möglichkeiten

- a. Online Anforderungen über das Krankenhausinformationssystem openMEDOCS für alle Laboraufträge innerhalb des Universitätsklinikums Graz
- b. Anforderungen mit Anforderungsbelegen für externe Zuweiser/Innen welche unter dem Link: <https://www.uniklinikumgraz.at/labordiagnostik/leistungen> aufgelistet sind. Folgende Formulare können direkt über die Homepage heruntergeladen und verwendet werden:
 - Genanalysen
 - HIT-Diagnostik
 - Stoffwechsellabor
 - Thrombelastographie
 - Thrombozytenfunktion

Für alle anderen Analysen bitten wir die Originalbelege welche über das Labor erhältlich sind zu verwenden, da auf der Homepage lediglich Musterbelege aufgeführt sind. Dies sind:

- Notfall und Routinediagnostik
 - Hämatologie, Gerinnung Molekulargenetik
 - Medikamente und Drogenanalysen
 - Pädiatrie und Stoffwechsel
 - Sondermaterial und Funktionsteste
- c. Für Zuweisungen von Arztpraxen genügen ausgefüllte Überweisungsscheine mit Angabe der gewünschten Analyse

2. Ausfüllen der Anforderungsformulare/ Belege

- Bei Verwendung von Anforderungsbelegen ist folgendes zu beachten



Hier Patienten-Barcode-Etikette anbringen

Name:

Vorname:

Geb.-Datum:

Aufnahmezahl

Station/ Einsender

Versicherung (SV-Nr.):

Hier positionieren Leistungsstelle

Barcodeetikette der anfordernden Stelle bzw. des Befundempfängers

Bei Anforderungen von stationären oder ambulanten Patienten des Universitätsklinikums oder externen KAGes-Häusern muss das openMEDOCS-Barcode-Etikett mit den Patientendaten im roten Feld in der linken oberen Ecke des Beleges aufgeklebt werden. **Achtung: Nur Barcode-Etiketten des aktuellen stationären Aufenthaltes bzw. Ambulanzbesuches verwenden!**

Bei Anforderungen aus anderen Krankenhäusern ist ein Etikett mit den entsprechenden Patientendaten aufzukleben. Wenn kein entsprechendes Barcode-Etikett zur Verfügung steht, sind im roten Feld die entsprechenden Patientendaten händisch leserlich einzutragen. Auf die Angabe des zuweisenden KH nicht vergessen!

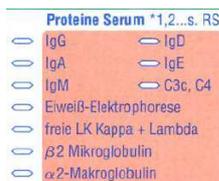
Soll der Befund nicht an der anfordernden, sondern an einer anderen Leistungsstelle ausgedruckt werden, ist im roten Feld in der linken unteren Ecke das Barcode-Etikett mit dem Code des gewünschten Befundempfängers aufzukleben.



Bei Patienten, die an einer im LIS angelegten Studie teilnehmen, ist das Barcode-Etikett mit dem vom KIMCL vergebenen Studiencode im roten Feld am linken Rand des Beleges aufzukleben.



Wenn eine Blutprobe nicht am Abnahmetag ins Labor gebracht wird, müssen im Eingabefeld unterhalb des Belegkopfes unbedingt die Felder Abnahmedatum und Abnahmezeit markiert und das entsprechende Datum bzw. die Zeit eingetragen werden. In diesem Feld können auch Angaben zur Diagnose bzw. klinische Hinweise eingetragen werden.



Die gewünschten Untersuchungen sind in den entsprechenden Markierungsfeldern mit **Bleistift** zu markieren!

Das kleine weiße Etikett mit der Anforderungsnummer (in der linken unteren Ecke des Anforderungsbeleges) kann zur Dokumentation der Blutabnahme in der Krankengeschichte verwendet werden.

Achtung! Belege dürfen nur entlang der Perforationslinie gefaltet werden!

• **Bei Verwendung von Überweisungsscheinen ist folgendes zu beachten**

- Patientendaten leserlich ausfüllen
- Zuweisenden Arzt angeben (Arztstempel mit **Vertragspartnernummer**)
- Gewünschte Analysen notieren
- Abnahmedatum der Probe angeben

3. Probengefäße und Identifizierung

• **Bei Verwendung von Anforderungsbelegen:**

Die Probengefäße müssen vor der Probenabnahme mit einem vom Anforderungsformular abzulösenden selbstklebenden Etikett (bedruckt mit der Anforderungsnummer des Untersuchungsauftrages) beklebt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Materialkennung des verwendeten Etiketts mit der Materialart des Gefäßes übereinstimmt wie zum Beispiel:

- EDTA-Blut → 02
- LI-HEP (Lithium-Heparin-Blut) → 01
- Serum → 04).

Um die Verwechslungsgefahr zu minimieren, wurden die Etiketten farblich kodiert, wobei die Farbkodierung der Etiketten mit der Farbe der Verschlusskappen des im Klinikum verwendeten Blutabnahmesystems übereinstimmt. Das Probengefäß zusätzlich mit dem schmalen gelben openMEDOCS-Etikett mit Namen und Aufnahmezahl des Patienten bekleben. Wenn dieses Etikett nicht zur Verfügung steht, muss das Etikett des Anforderungsbeleges mit dem Namen des Patienten beschriftet werden.

Muster Etiketten am Notfall und Routinediagnostik-Beleg:



- **Bei Verwendung der Labor Online Anforderung**

werden die Etiketten zur Identifizierung der Probengefäße automatisch gedruckt.- Diese sind entsprechend der Farbcodierung für die Röhren zu verwenden.



- **Bei Verwendung von Überweisungsscheinen oder Formularen;**

Die Probengefäße müssen mit Namen (gut leserlich-Ident mit dem Namen am Zuweisungsformular) beschriftet sein. Sollten sie ab zentrifugiertes und abgehobenes Plasma /Serum einsenden bitten wir um Anmerkung des abgenommenen Materials am Überweisungsschein.

Bitte beachten sie, dass Röhren welche nicht eindeutig identifiziert sind, vom Labor nicht bearbeitet werden können.